

## Krug und Fußbecher mit Bockskopf, Meisenthal, um / ab 1882

In eBay DE wurde ein Krug mit zwei Fußbechern angeboten, die einen Bockskopf auf einem Wappenschild zeigen. Auf dem Bild in eBay sahen die Gläser zunächst denen sehr ähnlich, die in MB St. Louis 1870 und in MB St. Louis 1887 auf Planche 81 als Nr. 1681 und Nr. 1687 abgebildet sind.

Abb. 2007-4/193

Krug mit Walzen, Wappenschild mit Bockskopf, farbloses Pressglas, teilweise säuremattiert  
H 27,5 cm, D oben 8,3 cm

Sammlung Geiselberger PG-1092

s. MB Meisenthal 1882, Tafel [Pl. 6?], Nr. 1216 - 1218  
vgl. MB St. Louis 1870, Planche ???, Nr. 1681 und Nr. 1687  
vgl. MB St. Louis um 1872, Planche 31, Moulure, Choppes à tête de bouc, Cannete à anse à tête de bouc, Nr. 1681 u. 1687 (Abb. 2005-3-15/029)



Nach dem Eintreffen der Gläser stellte sich heraus, dass die drei Gläser keine Gebrauchsspuren tragen, obwohl sie bereits 135 Jahre alt sein könnten. Das Glas des Kruges ist außergewöhnlich dick und schwer. **Statt der erwarteten „Ecken“ sind das Grundmotiv der Gläser „Walzen“**, die nach oben hin schmaler werden. In MB St. Louis 1870 werden diese Gläser angeboten als „Service côtes plates et tête de Bouc / Service mit Bockskopf und Rippen“. „côtes plates“ bedeutet „breite Rippen“, also Walzen.

Wieder einmal auf der Suche nach etwas ganz anderem fand ich eine Seite aus einem Musterbuch Meisenthal 1882 mit diesem Krug und zwei Bechern! Auch diese Gläser haben breite „Walzen“ statt „Ecken“.

Auf dem Bild in MB Meisenthal 1882 sieht man, dass beim Fußbecher Nr. 1217 der Wappenschild seitlich bei den Walzen endet - abweichend von diesen Bildern fehlt beim Krug der Wappenschild beim Bockskopf.

Der Henkel des Kruges wurde von oben nach unten angeschmolzen. Der Abriss des Kruges wurde sauber flach „ausgekugelt“ und poliert. Bei den Fußbechern gab es keinen Abriss. Beim zylindrischen Becher wurde der Boden ebenfalls flach ausgekugelt und poliert.

Abb. 2007-4/194

Fußbecher mit Walzen, Wappenschild mit Bockskopf, farbloses Pressglas, teilweise säuremattiert  
H 17,8 cm, D oben 7,6 cm

Sammlung Geiselberger PG-1092

s. MB Meisenthal 1882, Tafel [Pl. 6?], Nr. 1216 - 1218  
vgl. MB St. Louis 1870, Planche ???, Nr. 1681 und Nr. 1687  
vgl. MB St. Louis um 1872, Planche 31, Moulure, Choppes à tête de bouc, Cannete à anse à tête de bouc, Nr. 1681 u. 1687 (Abb. 2005-3-15/029)



Bereits seit 3 Jahren habe ich einen Bierbecher mit Walzen-Muster und Wappenschild mit Bockskopf. Über den Walzen sind unter dem breiten, glatten Rand „Kugeln“ und „Sicheln“. Das entspricht genau der Abbildung in MB Meisenthal 1882, Nr. 1222. Dieser Bierbe-

cher hat auf dem Boden auch alte Gebrauchsspuren, so dass ich an seiner Herkunft aus Meisenthal keine Zweifel habe, s. MB Meisenthal 1882, Pl. 6 (?), Nr. 1218 und 1222 (s. unten Abb. 2003-4-08/009). Außer dem Boden sieht der Becher aber genau so neu aus wie Krug und Fußbecher!

Die Gläser stammen also aus Meisenthal, kommen aber vielleicht aus einer späteren Phase, in der die Pressformen erneuert werden mussten und das Design „modernisiert“ - vereinfacht - wurde. Wahrscheinlich wurden diese Gläser viele Jahre lang hergestellt. Dass diese Gläser nach 1945 neu produziert worden sind, ist wegen dem erforderlichen Aufwand für die Pressformen, der notwendigen Erfahrung der Glasmacher und der Qualität unwahrscheinlich.

Abb. 2007-4/195

Becher mit Walzen, Wappenschild mit Bockskopf, Rand mit Kugeln und Sichern

farbloses Pressglas, teilweise säuremattiert  
H 16,0 cm, D 6,4 cm

Sammlung Geiselberger PG-630

Fußbecher mit Walzen, Wappenschild mit Bockskopf, farbloses Pressglas, teilweise säuremattiert

H 17,8 cm, D oben 7,6 cm

Sammlung Geiselberger PG-1092

s. MB Meisenthal 1882, Tafel [Pl. 6?], Nr. 1216 - 1218

vgl. MB St. Louis 1870, Planche ???, Nr. 1681 und Nr. 1687

vgl. MB St. Louis um 1872, Planche 31, Moulure, Choppes à tête de bouc, Cannete à anse à tête de bouc, Nr. 1681 u. 1687 (Abb. 2005-3-15/029)



Andererseits wurden schon Pressgläser als Reproduktionen von Krügen und Fußbechern aus St. Louis ab 1870 und Meisenthal ab 1882 gefunden: wahrscheinlich IVIMA, Portugal, und Dyatkovo, Russland.

Der Krug und die beiden Becher sind wieder einmal ein Beispiel dafür, dass populäre Pressgläser kopiert wurden. Ob Meisenthal St. Louis kopiert hat oder umgekehrt, wird man nicht mehr aufklären können.

### PK 2005-3, Anhang 15, SG, Christoph: Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, um 1872:

Das Deutsche Reich besetzte und annektierte 1870/71 Teile von Elsaß / Lothringen. St. Louis lag damals im östlichen, deutsch besetzten Teil von Lothringen. Die deutsche Bezeichnung des Ortes als „Münzthal“ (statt Argenthal / St. Louis-les-Bitche) die auf die deutsche Besetzung hindeuten würde, fehlt auf dem Titelblatt 1887. Selbstverständlich exportierte St. Louis auch in dieser Zeit nach Frankreich und war in Paris in seinem bereits um 1851 - nach der Auflösung des gemeinsamen Vertriebs mit Baccarat durch Launay & Hautin - gegründeten Dépôt in der Rue de Paradis Poissonnière 30 vertreten. Auf den Tafeln 1887 wird unten als Adresse angegeben: Cristallerie de St. Louis, par Lemberg (Lorraine).

Auch die Glashütte Meisenthal lag im besetzten Gebiet.

Mit Ausnahme der Kataloge, die vom Großhändler Launay, Hautin & Cie. für Baccarat und St. Louis ab 1830 in kurzen Abständen herausgegeben wurden, wurden Kataloge allgemein in den Jahren bis um 1920 in sehr langen Abständen herausgebracht. In wichtigen Fällen wurden statt vollständig erneuerter Kataloge Ergänzungen, „Supplements“ herausgegeben, in denen nur neue Angebote enthalten waren. Preislisten / „Tarifs“ wurden stattdessen in kürzeren Abständen herausgebracht, um Änderungen der Preise festzuhalten.

Da ein einigermaßen vollständiger Katalog St. Louis von 1887 erhalten ist, kann man annehmen, dass in den Jahren von 1870 bis 1886 nur sehr wenige Kataloge erschienen sind.

Dazu kommt, dass durch den deutschen Angriff auf Frankreich und die Kriegswirren 1870-1871 sowie durch die Besetzung und anschließende Annektion von Teilen des Elsaß und Lothringens die normale Arbeit der Glashütten mindestens in Nordostfrankreich, wenn nicht in ganz Nordfrankreich, stark behindert, wenn nicht verhindert wurde.

Es ist also wahrscheinlich, dass nach der Trennung der Cristalleries Baccarat und St. Louis vom gemeinsamen Großhändler Launay, Hautin & Cie. um 1851 bis um 1869 nur sehr wenige Kataloge beider Glashütten erschienen sind. **Durch die vollständig neue Situation für St. Louis - es lag jetzt im Deutschen Reich - ist es weiter wahrscheinlich, dass nach dem Ende des Krieges neue Kataloge für die Partien geblasenes, geschliffenes und gepresstes Glas herausgegeben wurden.**

Abb. 2004-3-01/007/008 (montierte Ausschnitte)

MB Saint Louis 1887, Planche 81, Canettes à anse, Chopes à pied, Planche 81 bis, Chopes cylindrique, Chopes à anse Dekor „Côtes plates et tête de Bouc“, Krug Nr. 1681, Fußbecher Nr. 1683, Fußbecher Nr. 1687, Krug Nr. 1693, Becher Nr. 1694 Sammlung Musée du Verre et du Cristal Meisenthal

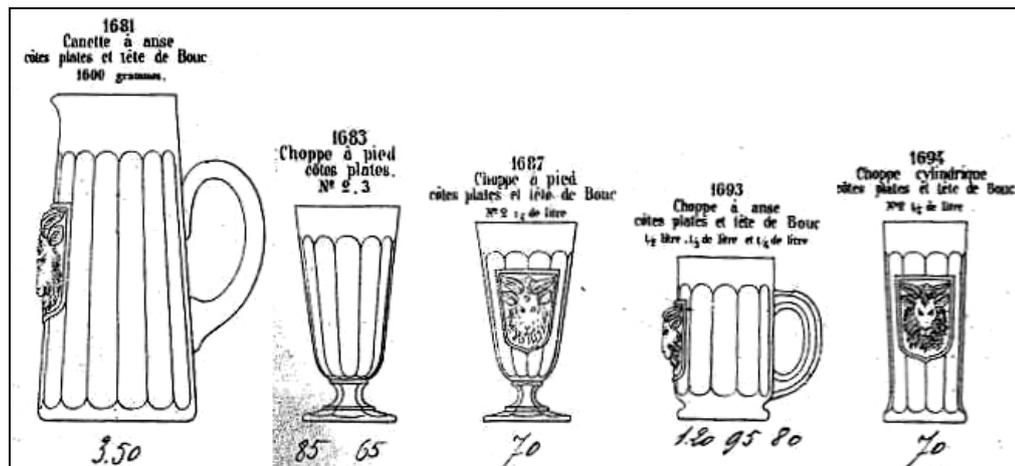


Abb. 2004-3/207 neu

Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Walzen-Muster als Grund, farbloses Pressglas, H 16,0 cm, D 6,4 cm

Sammlung Geiselberger PG-630, s. MB Meisenthal 1882, Tafel [Pl. 6?], Nr. 1218

Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, opak-hellblaues Glas, stark feuer-poliert, H 14,5 cm, D 7,5 cm,

Sammlung Geiselberger PG-628, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502

Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- u. Walzen-Muster als Grund, farbloses Glas, H 15,4 cm, D 7,0 cm

Sammlung Geiselberger PG-629, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1501

Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, farbloses Glas, H 14,5 cm, D 7,5 cm

(wie Abb. 1999-2/118 u. Abb. 2000-6/122) Sammlung Geiselberger PG-013, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502

s. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1501 ... u. MB St. Louis 1887, Pl. 81 & 81 bis, Chopes à pied, Chopes cylindrique, Chopes à anse



Siehe unter anderem auch:

PK 1999-2 Billek, Gepresste Biergläser, letztes Viertel 19. Jhdt. (St. Louis, S. Reich & Co.)

PK 1999-2 SG, Weitere verwandte Biergläser (St. Louis, S. Reich & Co.)

PK 2000-6 SG, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder aus Böhmen?

PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit "Tausend-Augen"-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou / Wien? (St. Louis, S. Reich & Co.)

PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?